

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster



Newsletter

20. Ausgabe | Wintersemester 2015/2016



Förderverein

Inhalt

Editorial	3
› Andrea Walter	
News & Aktuelles	4
› Mitgliederversammlung am 27. November	
› Förderverein & Cinema mit neuen Filmen	
› Relaunch der Methodenschule	
› Alumni berichten	
› Große Ehre für das IfPol	
Inside IfPol	6
› Neue Gesichter am IfPol	
› Nachhaltigkeit im Fokus	
› Es darf geforscht werden!	
Neuerscheinung	10
› Civil Society and Innovative Public Administration	
Alumni persönlich	11
› Daniel Kunstleben	

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



Wer in den vergangenen Wochen einmal den Keller des IfPols durchquert hat, um etwa trockenen Fußes zur Zweigbibliothek zu gelangen, konnte sie als aufmerksamer Beobachter nicht übersehen: aufgestellte Rattenfallen. Ratten – etwa eine Spätfolge der Hochwasserschäden am Institut aus 2014 oder verursacht durch die Sommergriller, die alljährlich die Mülleimer am nahe gelegenen Aasee zum Überquellen bringen? Erst im Juli berichteten die *Westfälischen Nachrichten*, dass der Rattenbestand in Münster auf 300.000 geschätzt werde – was etwa einem Nager pro Einwohner entspricht. Durchschnittlich werden in deutschen Städten auf einen Einwohner sogar vier Tiere taxiert. Im IfPol jedenfalls war die neue Lüftungsanlage für den Hörsaal 6 Grund für die unliebsamen Kellergäste. Die für den Einbau notwendigen Bauarbeiten hatten das Erdreich kräftig in Wallung gebracht. Laut den Hausmeistern ist der Spuk dank der aufgestellten Fallen schon wieder so gut wie vorbei. Pünktlich zum Wintersemester ist das IfPol damit wieder vorzeigefähig: In diesem Jahr starten erstmals mehr Masterstudierende dank erweiterter Kapazitäten, zudem haben sieben neue Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit am Institut aufgenommen. Alle neuen Gesichter stellen wir in diesem Newsletter vor.

Weiter berichten wir über die Fortführung der Reihe „Politik und Film“, über das im April gegründete *Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung* (ZIN) und über fünf neu angeworbene Forschungsprojekte. Zudem informiert der Newsletter über die soeben erschienene NOMOS-Publikation „Civil Society and Innovative Public Administration“, an der neun aktuelle und ehemalige Beschäftigte des IfPol mitgewirkt haben.

Ein interessantes Wintersemester 2015/2016 wünscht
Ihnen und Euch

Andrea Walke

News & Aktuelles

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 27. NOVEMBER

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins lädt der Vorstand für Freitag, den 27. November, um 14 Uhr in Raum 101 in der Graduiertenschule ein.

FÖRDERVEREIN & CINEMA MIT NEUEN FILMEN

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Wintersemester setzen der Förderverein und das mehrfach preisgekrönte Programmkinos *Cinema* an der Warendorfer Straße im Herbst ihre Reihe „Politik und Film“ fort. An fünf Abenden im Semester wird eine Dozentin oder ein Dozent des Instituts einen ausgesuchten Film in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern der Film auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Dabei werden nicht dezidiert „politische“ Filme gezeigt, sondern Beiträge, in denen das Politische erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Das zusammengestellte Programm umfasst Filme aus verschiedenen Epochen des Kinos und kombiniert dabei auch eher ungewöhnliche Streifen. Den Anfang macht am 28. Oktober Matthias Freise mit „Muxmäuschenstill“. Er illustriert an dem deutschen Independentfilm, wie sich Kants kategorischer Imperativ weidlich fehlinterpretieren lässt. Am 18. November präsentiert Ulrich

Hamenstädt „Departed“, bevor am 2. Dezember Bernd Schliphak Stanley Kubricks „Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb“ für das Plenum diskutiert. Christiane Frantz stellt am 16. Dezember „Night Moves“ vor. Den Abschlussbeitrag

steuern Nikola Borosch und Johanna Kuhlmann mit „Soul Kitchen“ am 20. Januar bei. Sie verdeutlichen dabei den Umgang mit Vielfalt in einer heterogenen Gesellschaft und die Hürden, die das deutsche Ge-



Szene aus „Muxmäuschenstill“

sundheitssystem dafür bisweilen parat hält. Alle Filme beginnen um 18.30 Uhr. Wer alle fünf Filme sehen möchte, kann eine deutlich preisreduzierte Dauerkarte für 32,50 Euro (Studierende: 25,00 Euro) erwerben.

RELAUNCH DER METHODENSCHULE

Nach dem tragischen Tod des langjährigen Dozenten Jan Kruse musste der Förderverein seine Methodenschule im vergangenen Jahr absagen, entschied sich aber angesichts der großen Nachfrage, sein etabliertes Angebot in diesem Jahr fortzusetzen. Mit Ingo Rohlfing (Bremen) und Robert Kaiser (Siegen) konnten dafür zwei überaus kompetente Referenten rekrutiert werden, die Anfang Oktober in zwei ausgebuchten Workshops Qualitative Experteninterviews sowie Fallstudien und Prozessanalysen unterrichteten. Die Reihe wird 2016 fortgesetzt.

ALUMNI BERICHTEN

Am 1. Dezember (18.00 Uhr) berichtet IfPol-Absolvent Philipp Bleckmann über seine Arbeit in der Geschäftsstelle des *Deutschen Global Compact Netzwerkes*. Zudem gibt er Interessierten Hinweise zum Berufseinstieg in die Entwicklungszusammenarbeit.

GROSSE EHRE FÜR DAS IFPOL



S.E. Ramón Custodio

Für seine langjährigen Verdienste um die deutsch-honduranische Zusammenarbeit zeichnet S.E. Ramón Custodio, honduranischer Botschafter in Berlin, das Institut am 21. Oktober mit einer Ehrenmedaille aus. Der Festakt beginnt um 12.30 Uhr im historischen Friedenssaal im alten Rathaus und ist öffentlich. Am Abend findet ab 18.30 Uhr ein wissenschaftliches Forum mit dem Botschafter in der *Akademie Franz-Hitze-Haus* statt.

Inside IfPol

NEUE GESICHTER AM IFPOL



Melanie Seidel

Melanie Seidel arbeitet seit April 2015 im Sekretariat von Frau Prof.'in Annette Zimmer (Nachfolge Katja Kunterding-Röhrs). Hier kümmert sie sich um das Tagesgeschäft und assistiert bei Budgetangelegenheiten der Drittmittelprojekte am Lehrstuhl. Mit einer weiteren halben Stelle ist sie am Institut für Ethnologie beschäftigt. Nahezu parallel zur Aufnahme ihrer Tätigkeit am IfPol hat sie ihre dreijährige Ausbildung zur Bürokauffrau an der WWU erfolgreich abgeschlossen. Die 25-Jährige wohnt in Hamm und pendelt täglich.



Nina Blömer

Gerade erst ihre Ausbildung an der WWU Münster begonnen, hat **Nina Blömer**. Die 16-Jährige aus Horstmar absolviert die erste Station ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement am IfPol. Hier unterstützt sie für sechs Monate die Sekretärinnen bei Bürotätigkeiten und erhält erste Einblicke in ihre künftige Tätigkeit. Pünktlich zum Ausbildungsstart hat Nina Blömer die Realschule mit der Fachoberschulreife erfolgreich abgeschlossen.

Carolin Schönert ist seit Juni am IfPol beschäftigt – und zwar als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im EU-Forschungsprojekt *InnoSI*, das sich mit dem Thema soziale Investitionen in Europa beschäftigt. Zuvor hat die Soziologin am *Zentrum für Sozialforschung Halle e. V.* gearbeitet. Das Zentrum ist An-Institut der *Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*, an der Carolin Schönert ihr Master- und Bachelorstudium absolviert hat.

Mit **Dr. Hendrik Meyer** kehrt ein alter Bekannter zurück ans IfPol. Die neue Lehrkraft für besondere Aufgaben (Nachfolge Kirsten Hoesch) absolvierte am IfPol sein Magister- und Promotionsstudium. Nach seinem Studienabschluss hat Hendrik Meyer als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr.

Klaus Schubert und dann am *Exzellenzcluster Religion und Politik* gearbeitet. Vor seiner aktuellen Tätigkeit war er als Projektleiter in der medizinischen Marktforschung und als Lehrbeauftragter an der Nordakademie in Elmshorn und Hamburg tätig.

Hanna Grotz hat im Juli die Stelle als Studiengangskordinatorin für den Master Politikwissenschaft übernommen (Nachfolge Martina Hempel). Zusätzlich gehören zu ihren Aufgaben die Anerkennung von Prüfungsleistungen und die Prüfung von Einstufungsanträgen für die Studierenden der Kooperationsstudiengänge *Politik & Wirtschaft*, *Politik & Recht* und *Wirtschaft & Recht*. Hanna Grotz hat den Master Politikwissenschaft am IfPol selbst studiert (Abschluss 2015) und möchte nun weiter zum Bereich zivilgesellschaftlicher Interessenvertretung und der Arbeit von NGOs forschen.

Stephanie Dziuba-Kaiser verstärkt als Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit Mai den Lehrstuhl Theorie und Politik der Geschlechterverhältnisse bzw. die Arbeit des *Zentrums für Europäische Geschlechterforschung* (Prof. in Gabriele Wilde). Ihre wissenschaftliche Ausbildung hat sie an der *Philipps-Universität Marburg* absolviert (Fächer: Politikwissenschaft, VWL, Friedens- und Konfliktforschung). Vor ihrer aktuellen Tätigkeit war Stephanie Dziuba-Kaiser im Teilbereich Politik und Geschlechterverhältnisse (Prof. in Ingrid Kurz-Scherf) an der *Uni Marburg* beschäftigt.

Chris Höhne hat am 1. Oktober seine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt *Carbon Governance Arrangements and the Nation State: The Reconfiguration of Public Authority in Developing Countries* (Prof. Markus Lederer) angetreten. Er hat Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier, am IEP *Sciences Po* Bordeaux und an der *University of Colorado at Boulder* studiert. Im Anschluss an seinen Magisterabschluss arbeitete er als Praktikant im *Kompetenzcenter Klima* der GIZ und als Referent im Thüringer Wirtschaftsministerium.



Carolin Schönert



Hendrik Meyer



Hanna Grotz



S. Dziuba-Kaiser



Chris Höhne

NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Fragen von Nachhaltigkeit stehen häufig im Zentrum öffentlicher und akademischer Auseinandersetzungen. Die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit des Weltwirtschaftssystems oder die Gestaltung nachhaltiger Entwicklungsziele auf Ebene der Vereinten Nationen sind nur einige der aktuellen Themen. Ihnen kann sich die Wissenschaft nicht verschließen und ist aufgefordert, mit empirischer und normativer Forschung analytische, bewertende, integrierende und, wo angebracht, auch praktische Beiträge zum öffentlichen Diskurs zu leisten.

Das im April 2015 offiziell gegründete *Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung* (ZIN) bündelt gesellschafts-, geo-, geistes- und rechtswissenschaftliche sowie theologische Nachhaltigkeitsforschung, -lehre und -beratung an der WWU. Darüber hinaus dient es dem Land NRW, der Stadt Münster, Medien und zivilgesellschaftlichen Akteuren als Ansprechpartnerin für Nachhaltigkeitsfragen. Sprecherin des Zentrums ist Prof.'in Doris Fuchs.

Im Zuge von Vorträgen waren auf Einladung des Zentrums bereits der Gesellschaftswissenschaftler Prof. Thomas Princen (Michigan) und der Philosoph Prof. Michael Reder (München) zu Gast in Münster. Am 5. November folgt ein Vortrag des Theologen Prof. Markus Vogt (München) und die Vorstellung des Jahrbuchs für Christliche Sozialforschung zum Thema Energiewende am 14. November. Weitere Informationen hierzu und zu anderen Themen finden sich unter www.uni-muenster.de/nachhaltigkeit und bei Facebook.

Das ab dem Sommersemester 2016 ausgerichtete „Brotzeit-Kolloquium“ ist eine weitere Vortrags- und Diskussionsreihe des Zentrums. Zusammen mit Mitgliedern und eingeladenen Gästen wird das Kolloquium nachhaltigkeitsrelevante Themen aufgreifen und diskutieren.

Darüber hinaus sollen in regelmäßigen gemeinsamen „Werkstattgesprächen“ der Mitglieder, aber auch in der Lehre aktuelle Nachhaltigkeitsdebatten diskutiert und vertieft werden.



ES DARF GEFORSCHT WERDEN!

Das IfPol freut sich über fünf neue Forschungsprojekte, die die Professoren Markus Lederer, Annette Zimmer und Thomas Dietz eingeworben haben.

Im DFG-geförderten Projekt *Carbon Governance Arrangements and the Nation State: The Reconfiguration of Public Authority in Developing Countries* untersucht Markus Lederer gemeinsam mit Kollegen der Universität Potsdam die Wirkungsmechanismen transnationaler Stadtnetzwerke und von Waldschutzprojekten in Brasilien und Indien. Darüber hinaus freut sich der Lehrstuhl über die Bewilligung eines weiteren Projekts mit dem Titel *Green Transformations in the global South (GreeTS): opening the blackbox of a pro-active state and the management of sustainability trade-offs in Costa Rica and Vietnam*, das ab Januar 2016 unter anderem von der VW Stiftung gefördert und in Kooperation mit Forschern in Großbritannien, Costa Rica und Vietnam durchgeführt wird.

Gleich 29 Partner aus Wissenschaft und Praxis weist das EU-Projekt *FAB-MOVE* zu Sozialunternehmertum auf, für dessen Realisierung Annette Zimmer und Thomas Dietz 1,2 Mio. Euro aus dem europäischen *Horizon2020*-Programm einwerben konnten. An dem im Januar 2016 startenden Projekt sind unter anderem neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem IfPol involviert. Zudem hat Annette Zimmer zwei weitere Projekte eingeworben: Das BMFSFJ-geförderte Projekt *FiA* untersucht seit Sommer 2015 die Chancen und Herausforderungen für Frauen im Top-Management und im operativen Bereich im Nonprofit-Sektor in Deutschland. Das vom Norwegian Research Council geförderte Projekt *Conditions and impacts of welfare mix. Comparative analysis of policy making, public discourse and service quality* analysiert die Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie. Partner in dem Projekt, das im November starten wird, sind die Universitäten Kent und Oslo.



Annette Zimmer

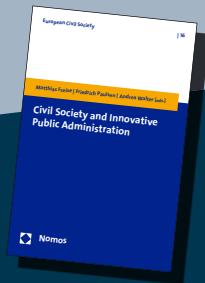


Markus Lederer



Thomas Dietz

Neuerscheinung



CIVIL SOCIETY AND INNOVATIVE PUBLIC ADMINISTRATION

Der flächendeckende Ausbau der Kinderbetreuung, die Bereitstellung erschwinglichen städtischen Wohnraums oder die Stärkung des ländlichen Raums: Weltweit sieht sich die öffentliche Verwaltung insbesondere in



Andrea Walter und Matthias Freise

den Kommunen wachsenden Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger ausgesetzt und steht zugleich vor der Herausforderung, ihre Haushalte auf

Kante nähen zu müssen. Vielerorts wird deshalb zusehends mit innovativen Ansätzen experimentiert, die nicht selten die Zivilgesellschaft als wichtige Partnerin der Verwaltung und demokratische Hoffnungsträgerin thematisieren. Der Sammelband vereint konzeptionelle Studien zu den Voraussetzungen erfolgreicher Innovationen in der öffentlichen Verwaltung unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure mit vergleichend angelegten Best- und Worst-Practice Beispielen aus Deutschland, Dänemark, Polen, Österreich, Kroatien und den USA. Er ist Ergebnis des von der Europäischen Union geförderten Projektes *Innovative Public Governance* (PACT), das von 2011 bis 2015 am IfPol angesiedelt war.

Über die Herausgeberin und die Herausgeber:

Matthias Freise ist Akademischer Oberrat am IfPol.

Friedrich Paulsen ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag.

Andrea Walter ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfPol.

Alumni persönlich



Name: Daniel Kunstleben

Abschlussjahr: 2006

Studiengang: Magister Hauptfach
(Nebenfächer Soziologie, Pädagogik)

Meine derzeitige Tätigkeit:

Als Erster Beigeordneter der Stadt Wesel bin ich Allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin und leite das Dezernat für die Bereiche Soziales, Schule, Jugend, Sport und Kultur.

Das wollte ich werden und das ist aus mir geworden:

Nachdem klar war, dass es mit der Musikerkarriere eng wird, wollte ich was Solides. Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik sind fürs Leben eine feste Bank ;-)

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren:

Weil die Stadt echte Qualitäten hat und die Uni sehr mit ihr verwoben ist. Das hat große Vorteile für das Studium und das Studentenleben.

Mein lustigstes Erlebnis am IfPol war:

Als ich Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt für meine Magisterarbeit interviewt habe, gab mir Prof. Kevenhörster als Gastgeschenk zwei von ihm verfasste Bücher (sehr bescheiden) über Japan mit. Außerdem sprach er „väterlich“ zu mir und riet, ich solle mir „was Ordentliches“ anziehen. Als ich dann einige Wochen später meine Noten bei ihm in Erfahrung bringen wollte, war ich auf der Durchreise zu einer Beerdigung. Als er mich dann erneut im Anzug sah, fragte er, ob ich schon wieder zu Schmidt wolle und noch mehr Bücher bräuchte. Situationskomik halt.

Dieses Buch hat mich während meines Politikstudiums am meisten fasziniert:

Samuel Huntington – Kampf der Kulturen.

Das wünsche ich den Studierenden von heute:

Ausreichend Zeit für Müßiggang und Grillabende am Aasee!

Mein Lebensmotto lautet:

Morgen ist ein neuer Tag.



> Herausgeber:

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

Dr. Matthias Freise
Andrea Walter
Franziska Kaiser

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Tim Mäkelburg, www.blijsatz.de

Bildnachweis:

blickpixel - Fotolia.com (1),
X Verleih (4)

Geschäftsstelle:

Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 02 51 83-2 53 90

foerderverein.ifpol@uni-muenster.de